

Die Rechtskommission des DBV informiert

### **Kataloganreicherung mit Schutzumschlagabbildungen**

Die DBV-Rechtskommission hält es für urheberrechtlich fragwürdig, wenn eine Bibliothek ihren OPAC mit Coverabbildungen anreichert. Wenn eine Bibliothek die Coverabbildung eines Buches in ihren im Internet frei zugänglichen OPAC einfügt, dann macht sie damit ein fremdes Werk "öffentlich zugänglich" (§ 19a UrhG), da das Cover als eigenständiges Werk urheberrechtlich geschützt ist. Das Zitatrecht § 51 UrhG hilft insoweit nicht weiter, da der OPAC kein "wissenschaftliches Werk" im Sinne des Gesetzes sein dürfte.

Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung gemäß § 19a UrhG steht dem Autor/Urheber zu. Deshalb müßte die Bibliothek eigentlich die Genehmigung des Rechtsinhabers einholen, bevor sie sein Werk im Internet zugänglich macht. Bei der Vielzahl der Rechtsinhaber ist dies aber praktisch kaum zu bewältigen. Manche Bibliothek bedient sich deshalb bei den Webseiten von Online-Buchhändlern. Die DBV-Rechtskommission bezweifelt, daß Amazon oder andere Anbieter Nutzungsrechte an Coverabbildungen auf Dritte, d.h. Bibliotheken, rechtswirksam übertragen können und dürfen. Deshalb rät die Kommission derzeit noch allen Bibliotheken, keine Bilder in ihren OPAC zu integrieren.

Aus Sicht des DBV kann das Problem nur dadurch gelöst werden, dass eine generelle Lösung gefunden wird. Deshalb laufen seit einiger Zeit Gespräche mit dem Börsenverein. Die DBV-Rechtskommission wird das Thema weiter verfolgen.

27.04.2006

dbv-Kommission Recht - Dr. Arne Upmeier - Telefon: 03677 / 69-4534 - Email:  
arne.upmeier@tu-ilmenau.de